



Dezernat II	Az.	Datum 26.03.2009
-------------	-----	------------------

Nr. 163 / 2009

Betreff:

Job-Integrationsprogramm 50plus - Umsetzungsstand zum 28.02.2009

Betrifft Antrag/Anfrage Nr. Antragsteller/in:

Beratungsfolge	TOP	Sitzungstermin	Öff.	N.Ö.
1. Sozialausschuss	06.00	06.05.2009	X	
2.				
3.				

Einladung an Bezirksbeirat/ Sachverständige

Finanzielle Auswirkungen ?

ja

nein

Nr.	163 / 2009
Blatt	- 2 -

Finanzielle Auswirkungen (falls „ja“: zumindest geschätzt):

1) **Einmalige Kosten/ Erträge**

Gesamtkosten der Maßnahme		€
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.)	./.	€
Kosten zu Lasten der Stadt		€

2) **Laufende Kosten / Erträge**

Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand- (einschl. Finanzierungskosten)		€
zu erwartende Erträge	./.	€
jährliche Belastung		€

Dr. Kurz

Grötsch

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat den Gemeinschaftsantrag der ARGE Mannheim, des Rhein-Neckar-Kreises (getrennte Aufgabenwahrnehmung) und der ARGE Heidelberg vom September 2007 für ein «Job-Integrationsprogramm 50plus» für die zweite Programmphase 2008 bis 2010 des Bundesprogramms «Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen» zum Jahresende 2007 in einer Förderhöhe von 5,95 Mio. € bewilligt.

In Mannheim sind in dem Dreijahreszeitraum über das Netzwerk der JobBörsen insgesamt 1.000 Integrationen älterer Arbeitsloser und Arbeitsuchender in den allgemeinen Arbeitsmarkt geplant, im Rhein-Neckar-Kreis und in Heidelberg in diesem Zeitraum zusammen 190 Integrationen.

Mit Informationsvorlage Nr. 98/2008 vom 18.01.2008 wurde ausführlich in der Sitzung des Sozialausschusses am 20.02.2008 über das «Job-Integrationsprogramm 50plus» informiert, verbunden mit der Aussage dem Sozialausschuss regelmäßig über den Stand der Umsetzung des Programms zu berichten.

Zum 31.12.2008 waren bereits 3.434 Teilnehmer/innen für das Projekt registriert, insgesamt konnten hiervon 597 Bewerber/innen in den allgemeinen Arbeitsmarkt integriert werden. In der Zeit vom 01.01. bis 28.02.2009 wurden weitere 471 Bewerber/innen dem Projekt zugewiesen, davon wurden 73 Bewerber/innen bereits integriert.

Die Wirtschaftskrise hat sich auch auf das Projekt ausgewirkt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Integrationszahlen um 50% zurückgegangen, auf derzeit ca. 25 im Monat.

Freie Arbeitsplätze in verringerter Zahl sind noch im Dienstleistungsgewerbe z.B. in der Gastronomie, Reinigung, Hausmeister-Service, Call-Agenturen, Pflegebereich, Taxiunternehmen und im Handel im Angebot.

Gliederung des Sachverhaltes und Übersicht der Anlagen
--

1. Job-Integrationsprogramm 50plus	5
2. Personaleinsatz	5
3. Aktivierung	6
4. Eingliederungserfolge	6
5. Netzwerk des Projektes	6
6. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	7
7. Aktuelle Situation	7

1. Job-Integrationsprogramm 50plus

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat den Gemeinschaftsantrag der ARGE Mannheim, des Rhein-Neckar-Kreises (getrennte Aufgabenwahrnehmung) und der ARGE Heidelberg vom September 2007 für ein «Job-Integrationsprogramm 50plus» für die zweite Programmphase 2008 bis 2010 des Bundesprogramms «Beschäftigungspakte für Ältere in den Regionen» zum Jahresende 2007 in einer Förderhöhe von 5,95 Mio. € bewilligt.

In Mannheim sind in dem Dreijahreszeitraum über das Netzwerk der JobBörsen insgesamt 1.000 Integrationen älterer Arbeitsloser und Arbeitsuchender in den allgemeinen Arbeitsmarkt geplant, im Rhein-Neckar-Kreis und in Heidelberg in diesem Zeitraum zusammen 190 Integrationen.

Wesentliches Ziel dieses Förderprogramms ist die Intensivierung der Arbeitsmarktintegration Älterer durch eine zielgruppenspezifisch ausgerichtete Fallsteuerung, den Aufbau und die Intensivierung persönlicher Arbeitgeberkontakte sowie die Sensibilisierung der Arbeitgeber für die Einstellung Älterer bei gleichzeitigem Einsatz aller notwendigen Unterstützungsleistungen und Förderinstrumente.

Die Federführung und Projektkoordination für das «Job-Integrationsprogramm 50plus» liegt bei der ARGE Mannheim. Hierzu gehören auch das Controlling und die regelmäßige Berichterstattung.

Mit Informationsvorlage Nr. 98/2008 vom 18.01.2008 wurde ausführlich in der Sitzung des Sozialausschusses am 20.02.2008 über das «Job-Integrationsprogramm 50plus» informiert, verbunden mit der Aussage dem Sozialausschuss über den Stand der Umsetzung des Programms regelmäßig zu berichten.

2. Personaleinsatz

Die Umsetzung des Job-Integrationsprogramms 50plus erfolgt über den Einsatz zusätzlicher Arbeitsvermittler/innen und einer damit verbundenen intensiven Bewerberbetreuung in den JobBörsen.

In acht von neun JobBörsen wird über den jeweiligen Träger der JobBörse ein/e weitere/r Arbeitsvermittler/in beschäftigt, die/der ausschließlich die Personen der Zielgruppe des Projektes betreut.

Die ARGE Job-Center Mannheim hat in Folge der projektbedingten Mehrarbeit ihr Personal in den JobBörsen aufgestockt, so dass nun in allen neun JobBörsen ein/e Vollzeitvermittler/in ständig beschäftigt ist.

Zusätzlich wird eine Diplom-Psychologin als Coach 50plus eingesetzt, die ein gezieltes Bewerbungstraining mit den Teilnehmern/innen durchführt.

3. Aktivierung

Am 31.12.2008 waren 3.434 Teilnehmer/innen im Projekt Job-Integrationsprogramm 50plus registriert, in der Zeit vom 01.01. bis 28.02.2009 wurden weitere 471 Teilnehmer/innen dem Projekt zugewiesen. Hiervon entfallen 2.620 Bewerber/innen auf die ARGE Job-Center Mannheim, die restlichen Teilnehmer/innen verteilen sich auf die Verbundpartner des Projektes ARGE-Jobcenter Heidelberg sowie die Arbeitsagenturen Heidelberg und Mannheim in getrennter Trägerschaft.

Insgesamt 1641 Projektteilnehmer/innen nahmen bis 28.02.2009 an unterschiedlichen Aktivierungsmaßnahmen wie bspw. Profiling.-/Assessment-Maßnahmen, individuellen Qualifizierungsmaßnahmen sowie betrieblichen Praktika teil.

4. Eingliederungserfolge

Im Rahmen des Projektes konnten die Verbundpartner insgesamt 670 Bewerber/innen bis 28.02.2009 in eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt integrieren, hiervon wurden 489 Bewerber/innen durch die ARGE Job-Center Mannheim integriert.

Unter den 670 Arbeitsverhältnissen befinden sich 195 Arbeitsverträge mit Zeitarbeitsfirmen: 331 Arbeitsverträge kamen ohne eine Förderung (Eingliederungszuschuss) zustande.

5. Netzwerk des Projektes

Im Rahmen des Projektes finden regelmäßig Regionalkonferenzen zum Programm Perspektive 50plus zum Erfahrungsaustausch der Beschäftigungspakte statt. So fand am 25. und 26.02.2008 in Bamberg eine Regionalkonferenz Süd und am 03. und 04.02.2009 eine weitere Regionalkonferenz in Dresden statt. An den Regionalkonferenzen nehmen Projektverantwortliche der ARGE Job-Center Mannheim teil sowie Mitarbeiter/innen aus der getrennten Trägerschaft.

Am 25.04.2008 und am 11.12.2008 besuchte Herr Weiland, Referatsleiter im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, die Verbundpartner. Herr Weiland überzeugte sich von der praktischen Umsetzung des Projektes durch den Besuch der ARGE Job-Center Mannheim, der JobBörse Rheinau und der Arbeitsagentur Heidelberg und lobte ausdrücklich die erfolgreiche Zusammenarbeit.

6. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Für das Projekt wurden zwei Flyer erstellt und ein Werbespot gedreht, der im RNF gesendet wird.

Das Job-Integrationsprogramm 50plus wurde auf dem Maimarkt 2008 am Stand der ARGE Job-Center Mannheim präsentiert.

Zur erleichterten Kontaktaufnahme für die interessierte Öffentlichkeit ist eine zusätzliche E-Mail Adresse (50plus@mannheimer-jobcenter.de) eingerichtet.

7. Aktuelle Situation

Die Wirtschaftskrise hat sich auch auf das Projekt ausgewirkt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Integrationszahlen um 50% zurückgegangen, auf derzeit ca. 25 im Monat.

Freie Arbeitsplätze in verringerter Zahl sind noch im Dienstleistungsgewerbe z.B. in der Gastronomie, Reinigung, Hausmeister-Service, Call-Agenturen, Pflegebereich, Taxiunternehmen und im Handel im Angebot.